

18. Mai 2017: Die European Oncology Nursing Society (EONS) hat diesen Tag zum ersten europäischen Tag der onkologischen Pflege (European Cancer Nursing Day) erklärt. Geplant sind diverse Veranstaltungen an diesem Datum, wobei der Themenschwerpunkt sich jährlich ändert. Als Grundlage für die Themen werden die strategischen Prioritäten von EONS verwendet. Bei der heurigen Premiere des ECND liegt der Focus auf dem Thema Interessensvertretung / Advocacy:

Ziel des europäischen Tages der onkologischen Pflege ist, die onkologische Pflege und ihre umfangreicher werdenden Dienstleistungen in ganz Europa zu feiern und hervorzuheben. Die Notwendigkeit einer adäquaten Aus- und Weiterbildung wird dadurch betont. Hauptziel von EONS ist, dass der Wert und die Notwendigkeit der spezialisierten onkologischen Pflege anerkannt und ihr dementsprechende Wertschätzung entgegengebracht wird. Dadurch werden auch die Vorteile für das Wohlbefinden der patientenzentrierten Pflege aufgezeigt. Folgende Definition der spezialisierten ‚Cancer Nurse‘ wird von der EONS verwendet:

„Auf einem internationalen Niveau wird erwartet, dass eine spezialisierte ‚Cancer Nurse‘ mindestens einen Fachhochschulabschluss (oder höher) hat, eine formale Weiterbildung in onkologischer Pflege abgeschlossen hat und dadurch befähigt ist, den speziellen Bedürfnisse von Krebspatienten (jeglicher Krebserkrankung) während des gesamten Behandlungsverlaufes gerecht zu werden.“ (ESNO 2015, CANO 2016)

Das steigende Ausmaß der Krebserkrankungen verursacht einen steigenden Druck auf die Gesundheitssysteme – in Europa und weltweit. 2017 werden rund 3,7 Millionen Menschen in Europa neu diagnostiziert werden. Diese Zahl wird durch eine immer älter werdende Bevölkerung noch steigen. ‚Cancer Nurses‘ haben Schlüsselrollen in allen Bereichen der onkologischen Pflege inne, angefangen von Prävention, Begleitung bei der Diagnose, Schulung, Forschung, Fürsprecher für die Bedürfnisse der Patienten, Anleitung und Begleitung jener, die eine Tumorerkrankung hinter sich gebracht haben bis hin zur Bereitstellung professioneller Pflege am Ende eines Lebens.

Die Herausforderungen sind vielfältig: die alternde Bevölkerung, immer mehr komplexe Begleiterkrankungen, neue Therapieformen und Behandlungsmöglichkeiten müssen berücksichtigt werden. Dem gegenüber steht ein erheblicher Mangel an Ressourcen.

Professor Daniel Kelly, Präsident der EONS sagt dazu: „Ich glaube fest daran, dass wir durch die Zusammenarbeit als ‚Cancer Nurses‘, sowohl in Europa als auch mit unseren Kollegen weltweit, gemeinsam Veränderungen erreichen können. Veränderungen, die es braucht, um die onkologischen Pflegefachpersonen zu stärken, damit diese den zukünftigen Bedürfnissen der Patienten gerecht werden können. Das Berufsbild und die Berufsmöglichkeiten in der onkologischen Krankenpflege müssen verbessert werden, um die Behandlungen, das Leben und die Zukunft der Krebspatienten positiv beeinflussen zu können. Wir sehen den European Cancer Nursing Day als Möglichkeit, diese Ziele zu feiern.“

Der Europäische Tag der onkologischen Pflege ist Teil des RECan-Projektes. (Recognising European Cancer Nursing = Anerkennung der europäischen onkologischen Pflege), angeführt von der European Oncology Nursing Society (EONS) und unterstützt von der European Cancer Organisation (ECCO), einer Vereinigung von 25 professionellen Vereinigungen der Onkologie. Das Projekt wird über drei Jahre geführt mit dem Ziel, die Wertschätzung der onkologischen Pflege und ihren Beitrag in ganz Europa hervorzuheben. Ihr Beitrag findet in vielen Teilbereichen statt: Professionelles onkologisches Pflegefachwissen, Forschung, Edukation, Führungspositionen im Klinikum, im Management, auch auf politischer Ebene ist das Fachwissen der onkologischen Pflege gefragt.

18. Mai 2017
Erster europäischer Tag
der onkologischen Pflege

AHOP

Arbeitsgemeinschaft hämatologischer und
onkologischer Pflegepersonen in Österreich

Durch das ReCaN-Projekt rückt ECCO die Merkmale einer zeitgemäßen onkologischen Pflege in den Mittelpunkt:

- Cancer Nurses sind Kernmitglieder eines multiprofessionellen Teams
- Onkologische Pflege sollte eine anerkannte Spezialisierung in ganz Europa sein. Als Grundlage hierfür dient ein gegenseitig vereinbartes Curriculum
- Ausbildungen für spezialisierte ‚Cancer Nurses‘ (für alle Tumorerkrankungen und Pflegephasen) müssen ermöglicht werden
- Die freie Arbeitsplatzwahl von Cancer Nurses in ganz Europa soll verstärkt beworben und genutzt werden um den steigenden Bedarf abzudecken.

(ECCO Position Statement)

Die ‚European Oncology Nursing Society‘ ist eine pan-europäische Organisation, die sich der Unterstützung und der Weiterentwicklung der onkologischen Pflege verschrieben hat. Durch unsere individuellen Mitglieder und nationalen Gesellschaften engagieren wir uns in Projekten, die Pflegefachpersonen unterstützen, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln, zu netzwerken und das Ansehen der onkologischen Pflege in ganz Europa zu heben.

EONS ist als unabhängige non-profit Organisation, basierend auf freiwilliger Mitarbeit registriert (UK Nummer 802484).

EONS ist Mitglied bei der European CanCer Organisation (ECCO), die einzige multidisziplinäre Organisation, die alle einzelnen Teilbereiche der Onkologie in Europa miteinander verbindet und vereint.

In Österreich agiert die AHOP (Arbeitsgemeinschaft hämatologischer und onkologischer Pflegepersonen in Österreich) seit dem Gründungsjahr 1994 mit dem Ziel, die Professionalisierung und Anerkennung der onkologischen Pflegepersonen zu erreichen. Die

Agenden der AHOP werden zentral über das Präsidium und den Vorstand gesteuert. In gesundheitspolitisch relevanten Gremien tritt die Gemeinschaft von Pflegepersonen mit einschlägiger fachlicher Orientierung Onkologie und Hämatologie beratend auf. In allen Bundesländern Österreichs sowie grenzübergreifend sorgen Landeskontaktpersonen der AHOP für die Interessensvertretung und Weiterentwicklung der onkologischen und hämatologischen Pflege. Weitere Informationen:

www.europeancancernursingday.com

www.ahop.at

Kontakt:

EONS: Helen Oswald
eons.communications@cancernurse.eu

AHOP: Präsident Josef Trattner
j.trattner@ahop.at

